



57 Schwarz-rote Gesundheitspolitik

Derzeit werden noch einige wichtige Stellen in Hermann Gröbes Bundesgesundheitsministerium besetzt, dann kann die schwarz-rote Koalition die Arbeit in der neuen Legislaturperiode aufnehmen und umsetzen, was sie an gesundheitspolitischen Vorhaben im Koalitionsvertrag angekündigt hat. – Titellayout: E. Hahne

67 Ärztlich assistierter Suizid

Der ärztlich assistierte Suizid gehört nicht zu den Aufgaben des Arztes. Dennoch können Ärztinnen und Ärzte im Einzelfall vor einem Dilemma stehen, wenn Patienten sie um Beihilfe zum Suizid bitten. Welche Anforderungen das Thema an die in der palliativmedizinischen Versorgung Tätigen stellt, damit hatte sich der Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin beschäftigt.

SEITE EINS

- 51 **Neuregelung der Sterbehilfe:**
Kein Geschäft mit der Angst
Gisela Klinkhammer

AKTUELL

- 54 **Ärztmangel: KBV fordert verlässliche Rahmenbedingungen für die Niederlassung – Randnotiz – Rechtsreport: Zulassungsausschuss hat Bundesmantelvertrag zu beachten**

POLITIK

- 57 **Gesundheitspolitik der Großen Koalition:** Eine Prognose zum Start der neuen Legislaturperiode
Falk Osterloh, Sabine Rieser
- 60 **Streikrecht in Gefahr:** Die Große Koalition will nur noch einen Tarifvertrag pro Krankenhaus
Jens Flintrop
- 62 **Umfrage von KBV und NAV-Virchowbund:** Der zweite „Ärztemonitor“ startet
Sabine Rieser
- 64 **Gemeinsame Landesgremien:** Die Bilanz fällt ernüchternd aus
Eugenie Ankwitsch
- 66 **Telemedizin:** Nachholbedarf besteht bei der Integration in die Aus-, Weiter- und Fortbildung
Heike E. Krüger-Brand

THEMEN DER ZEIT

- 67 **Ärztlich assistierter Suizid:** Reflexionen der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin
Friedemann Nauck, Christoph Ostgathe, Lukas Radbruch

- 72 **Arbeitsmedizin:** Die Vorsorge wird neu geregelt
Stephan Letzel, Martin Kern, Gabriela Förster

- 74 **Bürokratieabbau:** Eine Anlaufstelle hat Vorschläge gesammelt, wie man in Arztpraxen Bürokratie verringern kann
Klaus Schmidt

- 76 **Case-Management:** Lotsen helfen Patienten nach einem Schlaganfall, in die gewohnte Lebensumgebung zurückzukehren
Leonie von Manteuffel

- 78 **Porträt:** Maria Dung-Pham, Allgemeinärztin in Hanoi, setzt sich für eine bessere Gesundheitsversorgung in den Dörfern ein
Bernd Kubisch

MEDIZINREPORT

- 80 **Schmerzmedizin:** Es gibt mehrheitlich noch eine Unterversorgung von Patienten
Christine Vetter
- 82 **Rosazea:** Bei Kindern dominieren okuläre Symptome
Christiane Potz-Biedermann, Martin Schaller, Manfred Zierhut
- 83 **Studien im Fokus:** Operables Pankreaskarzinom – Entzündung und Atherosklerose – Glaukomchirurgie

PERSONALIEN

- 89 **André und Eva Borsche:** Rheinland-pfälzischer Kinderschutzpreis
Heinz Lanfermann: Neuer Ombudsmann der privaten Kranken- und Pflegeversicherung

Herausgeber: Bundesärztekammer und Kassenärztliche Bundesvereinigung

Verlag: Deutscher Ärzte-Verlag GmbH, Dieselstraße 2, 50859 Köln, Telefon: 02234 7011-0, Fax: 02234 7011-460, E-Mail: verlag@aerzteblatt.de

Redaktion: Deutsches Ärzteblatt, Ottostraße 12, 50859 Köln, Telefon: 02234 7011-120, Fax: 02234 7011-142, Internet: www.aerzteblatt.de, E-Mail: aerzteblatt@aerzteblatt.de



KULTUR

- 90** **Cologne Fine Art:** Die Kölner Messe trat recht selbstbewusst auf
Helmut Jaeschke

WIRTSCHAFT

- 92** **Gesetzliche Unfallversicherung:** Jeder Vertragsarzt darf abrechnen
Barbara Berner

RUBRIKEN

- 85** **Briefe – 88 Bücher – 91 Pharma – 93 Börsebius, Impressum – Schlusspunkt**

BEKANNTGABEN

Kassenärztliche Bundesvereinigung

- 94** Mitteilung und Beschluss des Erweiterten Bewertungsausschusses nach § 87 Abs. 4 SGB V in seiner 38. Sitzung am 18. Dezember 2013 zur Notwendigkeit der Überprüfung der Gewährleistung der Höhe der Bewertung der psychotherapeutischen Leistungen gemäß § 87 Abs. 2c Satz 6 SGB V
- 94** Mitteilung und Beschluss des Erweiterten Bewertungsausschusses nach § 87 Abs. 4 SGB V in seiner 39. Sitzung am 18. Dezember 2013 zur Änderung des Einheitlichen Bewertungsmaßstabes (EBM)
- 95** Rahmenvorgaben Heilmittel für das Jahr 2014
- 96** Neue Vereinbarung: Anlage 27 zum Bundesmantelvertrag Ärzte (BMV-Ä) – Beschluss des Gemeinsamen Bundesausschusses über eine Änderung der Arzneimittel-Richtlinie

MEDIZIN **Impact-Faktor: 3,542**

- 23** **Editorial**
Psychopharmaka-Verordnungen bei Kindern und Jugendlichen
Psychotropic Medication in Children and Adolescents
Gerd Lehmkuhl, Ingrid Schubert
- 25** **Originalarbeit**
Antipsychotika-Verordnungen bei Kindern und Jugendlichen
Auswertung von Daten einer gesetzlichen Krankenkasse für den Zeitraum 2005–2012
Antipsychotic Prescription in Children and Adolescents—An Analysis of Data From a German Statutory Health Insurance Company From 2005–2012
Christian J. Bachmann, Thomas Lempp, Gerd Glaeske, Falk Hoffmann
- 35** **Diskussion**
Besteht ein Einfluss pharmazeutischer Unternehmen auf Leitlinien?
Zwei Beispiele aus Deutschland
Does the Pharmaceutical Industry Influence Guidelines? Two Examples From Germany
- 39** **Diskussion**
Degenerative lumbale Spinalkanalstenose im höheren Lebensalter:
Aktuelle Behandlungsoptionen
Degenerative Lumbar Spinal Stenosis in Older People: Current Treatment Options



25 Antipsychotika

Immer mehr Kinder und Jugendliche erhalten Antipsychotika. Dies haben Christian Bachmann und seine Koautoren durch die Auswertung der Daten der Barmer-GEK hinsichtlich der Antipsychotika-Verordnungen für den Zeitraum 2005 bis 2012 herausgefunden. Insbesondere die Verordnung atypischer Antipsychotika nahm in diesem Zeitraum zu.

Viele der verordneten Substanzen werden außerhalb der Zulassung eingesetzt und lösen bei den jungen Patienten oft ungewollte Nebenwirkungen aus. Doch auch die älteren zugelassenen Medikamente erweisen sich häufig als problematisch.

Begleitet wird der Themenschwerpunkt von einem Editorial von Gerd Lehmkuhl und Ingrid Schubert.

Die Artikel der Rubrik Medizin sind über unsere englischsprachige Online-Zeitschrift *Deutsches Ärzteblatt International* u. a. in folgenden Datenbanken indiziert: Medline, PubMed, Science Citation Index, Embase, Scopus, PsycInfo.